



Die Weddinger

OSTERKIRCHE

Ich lebe, und Ihr sollt auch leben.

Johannes 14, 19



**Gemeindeblatt der
evangelischen Ostergemeinde**

Ausgabe März – April 2007

55. Jahrgang, Nr. 2 – 2007

www.ostergemeindeberlin.de

ADRESSEN UND ANSPRECHPARTNER

Evangelische Ostergemeinde

Samoastr. 14, 13353 Berlin

Tel. und Fax: 030 - 453 3043

E-Mail: info@ostergemeindeberlin.de

Internet: www.ostergemeindeberlin.de

Gemeindebüro, Küsterei

Kirchgebäude

Geöffnet: Mo und Do 12 – 14 Uhr

Pfarrbüro

Kirchgebäude, Innenhof

Pfarrerin: Dietlind Stobbe

Sprechzeiten:

Mi 15 – 17 Uhr und nach Anmeldung

Tel: 030 - 453 3046

Jugendtage

Sprengelstr. 35, 13353 Berlin (Kita-Gebäude, Keller)

Leiter: Hans-Peter Meyendorf

Jugendreisen, Veranstaltungsmanagement, Raumvergabe, Übungszeiten für den Musikkeller

Sprengelstr. 35, 13353 Berlin

Tel.: 030 - 459 775 44

Fax: 030 - 453 3043

Oster-Kita, Kindergarten

für Kinder von 1 bis 6 Jahren

Leiterin: Sieglinde Henrichs

Sprengelstr. 35, 13353 Berlin

Tel: 030 - 4543559

Tel. 2. Etage: 030 - 453 10 572

E-Mail: osterkita@web.de

Bankverbindung

Konto des Kirchlichen Verwaltungsamtes
- KVA - Berlin Nord-Süd

Konto-Nr.: 66605

Evangelische Darlehnsgenossenschaft

BLZ: 210 602 37

Förderverein für Kirchbau- und Kulturarbeit der evangelischen Osterkirche im Wedding e.V.

Vorsitzender: Jürgen Engelhardt

Samoastr. 14, Tel.: 030 - 417 298 06

Konto-Nr.: 167 363

Evangelische Darlehnsgenossenschaft

BLZ: 210 602 37

Der Verein will mit seiner Arbeit den Erhalt und die Pflege des denkmalgeschützten Kirchengebäudes unterstützen. Weiterhin fördert er künstlerische, kulturelle und interkulturelle Veranstaltungen in der Osterkirche. Schließlich will er sich auch mit der konzeptionellen Weiterentwicklung des Gebäudes beschäftigen.

Bei Spenden für die Ostergemeinde oder den Förderverein erhalten Sie auf Wunsch eine Spendenbescheinigung ausgestellt

Bei Zahlungen und Spenden an die Ostergemeinde bitte unbedingt angeben:

*„für Osterkirche“
und Zweckbestimmung*

IMPRESSUM

Herausgeber des Gemeindeblatts der
Evangelischen Ostergemeinde und
v.i.S.d.P.:
Gemeindekirchenrat der Ostergemeinde



WORTE ...



„Ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbar werden soll.“

Von Pfarrerin Dietlind Stobbe

Ich grüße Sie mit diesem Monatsspruch für März 2007 aus dem Brief des Paulus an die Römer im 8. Kapitel

Das erste frisch gekochte Essen nach Tagen des Kantinenessens, ein Geschenk, nach Nächten der Schlaflosigkeit eine Nacht, in der wir durchschliefen, ein Geschenk, nach Tagen der Schmerzen, die ersten Momente von Schmerzlosigkeit.

Wir hadern mit Krankheit, aber wenn uns „die Krankheit zum Tode“ (Kierkegaard: „Verzweiflung ist die Krankheit zum Tode“) ergreift, dann nehmen wir körperliche Defizite wie eine Kleinigkeit. Und denken wir in unseren Schmerzen daran, was Schmerz in der antiken Welt des Paulus bedeutet hat – ohne Narkotika und Aspirin – oder was Krankheit in Afrika heute noch häufig bedeutet – Armut und soziales Elend –, da zeigt sich die Wahrheit des banalen Satzes, dass alles in dieser Welt relativ ist.

Paulus setzt seine Leiden in Relation zu der „Herrlichkeit, die an uns offenbar werden soll“.

„Welche Herrlichkeit?“ - mag man fragen, und ob sich Paulus da nicht etwas vor-macht, wenn er im Blick auf die Ewigkeit seine augenblicklichen Leiden klein redet.

Wer will darüber richten? Gegen alle Alp-träume steht der Traum von Gottes neuer Welt, von der die Bibel in manchen Bildern erzählt: an seinem Tisch vereint, die zum Fest Geladenen, in der Hand einen weißen Stein mit dem neuen Namen, und „kein Leid, kein Geschrei, keine Tränen“, wie aus dem Wasser gezogen, wie neu geboren, eine neue Kreatur.

Bilder der Hoffnung, die uns in diesen Früh-ling begleiten hin zum Fest der Auferste-hung. So grüße ich Sie, die Leserinnen und Leser aus der Krankheit heraus, aus der Wohnung gleich neben der Osterkirche

MED. FUSSPFLEGE – PRAXIS
UND HANDPFLEGE
ZERFEL

Tegeler Str. 32, 13353 Berlin
TELEFON: 454 35 04

Geöffnet: Di. Do. ab 9.00 Uhr

Mi. nur Hausbesuche
Mo. und Fr. geschlossen
Termine nach Vereinbarung.



NEUES AUS DER OSTER-KITA

Draußen spielen macht schlau

Von Sieglinde Henrichs

Kinder lernen vor allem durch Bewegung sich und die Welt begreifen. Sie nehmen die Welt weniger über Denken und Vorstellen, also geistige Fähigkeiten wahr, sondern erschließen sich die Welt über den Körper und Bewegung. Das Krabbeln, Rollen, Laufen und Balancieren der Kinder hat einen großen Einfluss auf die Hirnreifung. Die Entwicklung von Denkleistungen und die Voraussetzungen zum Spracherwerb sind eng an die Motorik, also an Bewegung gebunden.

Dies ist für uns ein wichtiger Grund, die Bewegungsfreude der Kinder anzuregen und ihnen viel Platz zum Hüpfen, Rennen und Toben zu bieten. Und an der frischen Luft macht das natürlich viel mehr Spaß als zwischen vier Wänden.

Jetzt haben wir seit September 2006 teilweise eine Baustelle auf dem Kitaspielplatz und weniger Platz für die Kinder als zuvor. Die große Tunnelrutsche ist gesperrt, da der Ausgang bedingt durch Witterungseinflüsse stark beschädigt ist.

Wir standen vor der Überlegung, mit der Rutsche ein Spielgerät für viel Geld zu sanieren, das kein geeignetes Spielgerät für alle Kinder darstellt, denn gerade die kleinen Kinder können die Rutsche nicht selbstständig bespielen. Oder wir beschließen den Abriss und gestalten die Fläche völlig neu.

Wir – Eltern, Kollegium und Träger – haben uns für letzteres entschieden.

Aber das alleine hat uns nicht zufrieden gestellt, wir haben den gesamten Spielplatz auf den Prüfstand gestellt. Herausgekommen ist eine völlige Umgestaltung und

Neuplanung des Kitahofes: Flächen sollen entsiegelt werden und mehr Spielraum für die Kinder entstehen.

Die Sandkiste ist z.B. sehr klein, diese wollen wir vergrößern, um den Kindern viel Platz zum Matschen von „Eierpampe“ zu geben. Um erstklassige „Eierpampe“ herstellen zu können, brauchen die Kinder natürlich Wasser, also ist auch eine Wasserzapfstelle geplant. Der ehemalige Müllplatz der Kita wird schon lange nicht mehr benötigt und nimmt viel Fläche ein, hier kann vielleicht ein Weidenzelt entstehen. Künftig soll der Spielplatz verschiedene Spielräume bieten und Gelegenheiten für unterschiedliche Spiele schaffen, z.B. Bewegungsspiele, Rollenspiele und Gestaltungsspiele.

Um allen diesen Anforderungen gerecht zu werden, verzichten wir in unserer Neuplanung weitgehend auf Spielgeräte. Einerseits bieten uns die Spielplätze des Kiezes ausreichend Wippen und Rutschen, andererseits sind die meisten Spielgeräte nur sehr eingeschränkt bespielbar und fördern eher nicht die Phantasie der Kinder.

Erinnern wir uns an unsere eigene Kindheit: Der Spielplatz mit den meisten Geräten war nicht zwangsläufig auch der schönste Ort zum Spielen. Verwunschene Gärten, verwinkelte Kellerräume und Dachböden waren oftmals viel spannender.

Im Detail wird eine Infowand in der Kita in der ersten Etage über alle geplanten Umbauten informieren.

Mit Frühlingsstart werden die ersten Bauarbeiten beginnen. Wenn alles zügig verläuft, haben unsere Kinder bis zum Herbst draußen auf dem Kita-Hof einen neuen Spielplatz.



WAS BEDEUTET MIR DIE OSTERKIRCHE?

Was bedeutet mir die Osterkirche?

Unter diesem Titel lädt seit ein paar Wochen der Förderverein Besucher ein, aufzuschreiben, was ihnen die Osterkirche bedeutet.

Die Antworten werden nicht nur hier im Gemeindeblatt abgedruckt sondern auch in der Osterkirche direkt veröffentlicht.

Ziel ist es, dass wir gemeinsam erfahren, welche unterschiedliche Bedeutung die Osterkirche für die Menschen hat. Über die Aussagen werden sicherlich Besucher miteinander ins Gespräch kommen.

Dies ist dann wiederum ein weiteres Beispiel dafür, auf welcher vielfältigen Art wir in unserer Osterkirche Gemeinschaft erleben können.

Also, was bedeutet mir die Osterkirche?

Die Osterkirche habe ich damals eher gesehen, als die Wohnung die uns angeboten worden war.

Weil es die Osterkirche gab, mit ihrem bunten Auswange-Tafeln, mit ihrer Behältniszeit nur wegen ihr zogen wir hier her!

Jetzt nach den ersten 2 Jahren weiß ich daß ich hier in diesen Mauern zuhause bin. Ich weiß, daß ich hier Fremde habe, Musik bekomme und letztlich meinen letzten Gottesdienst, wenn ich gegangen bin. --

Felicitas Klausen

die Osterkirche
ist für mich
wie ein zweites
zu Hause.

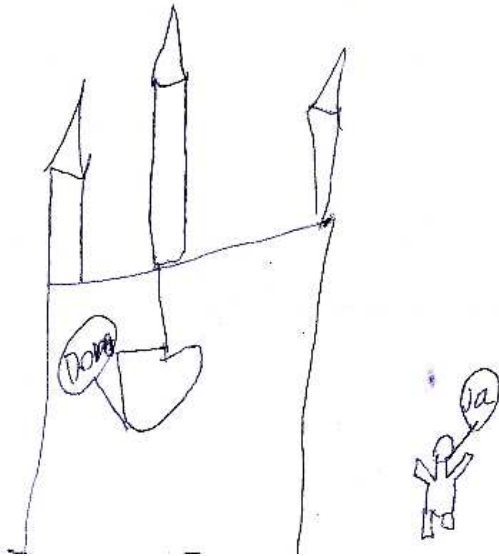
Schöne Gottesdienste zu feiern,
Gemeinschaft zu erleben.

Viele Kulturveranstaltungen in
einem schönen Rahmen erleben
zu können.

Das Gotteshaus bietet neben den
Gottesdiensten für Bedürftige die
„Berliner Tafel“,
Veranstaltungen für finanziell
Minderbemittelte und
Senioren, die keine Freunde u. Hobbys haben,
finden in der Osterkirche beim Kaffee
trinken eine Zuflucht, um die Langeweile
zu vertreiben.



Die Kirche
ist etwas
Besonderes.



„Die Osterkirche ist in erster Reihe für uns ein Gebetshaus, in welchem wir unsere Beziehung zu Gott erweitern und untersuchen können, d.h. in dem uns Gott entgegen kommt.“

Zweitens sind wir sehr dankbar für die vielen verschiedenen kulturellen Veranstaltungen hier im Raum, und dafür, dass wir den Gemeinderaum als Übungsraum nutzen dürfen.“

*Stine und Rasmus
die zwei Dänen*

*„Ein Ruhe- und Trostpunkt.
Menschen, die ich treffe.
Gebet, das mir Trost gibt.
Sehr viel lernen.“*

Stefanie Weber-Bergles

Möchten Sie auch mitteilen, was Ihnen die Osterkirche bedeutet?

Senden Sie Ihre Antwort einfach an den Förderverein der Osterkirche, Samoastraße 14, 13353 Berlin oder geben Sie Ihre Antwort in der Kirche ab - im Kirchraum steht extra für die Antworten ein Briefkasten.

Wir freuen uns auf Ihre Antwort!



blumenberger

Inh. Ralph Verwarner

Garten- und Grabpflege – Floristik

Föhrrer Straße 11
13353 Berlin

☎ 030 / 453 66 55
Fax 030 / 453 66 55



GOTTESDIENSTE

4. März 2007, 10 Uhr

Abendmahls-Gottesdienst

Leitung: Pfarrer i.R. Reimar Piening
Orgel: Olav Geisler

11. März 2007, 10 Uhr

Gottesdienst am Sonntag Oculi

Leitung: Pfarrer Pfistner
Orgel: Olav Geisler

18. März 2007, 10 Uhr

Abendmahls-Gottesdienst am Sonntag Lätare

Leitung: Dietlind Stobbe
Orgel: Robert Bowness-Smith

25. März 2007, 10 Uhr

Gottesdienst zur Konfirmation von Katrin Hornburg

Leitung: Pfarrer i.R. Siegfried Dehmel
Orgel: Olav Geisler
Chor: Die Sonntagssänger

1. April 2007, 10 Uhr

Feier der Goldenen Konfirmation (Palmsonntag)

Leitung: Pfarrerin Dietlind Stobbe und Pfarrer Eberhard Gutjahr
Orgel: Robert Bowness-Smith
mit dem Posaunenchor der Lazarus-Stiftung

5. April 2007, 18 Uhr

Abendmahl am Gründonnerstag

In der Tischgemeinschaft mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden und ihren Eltern

6. April 2007, 10 Uhr

Abendmahls-Gottesdienst am Karfreitag

Leitung: Pfarrerin Dietlind Stobbe
Orgel: Olav Geisler

8. April 2007, 10 Uhr

Abendmahls-Gottesdienst am Oster-sonntag

Leitung: Pfarrerin Dietlind Stobbe
Orgel: Olav Geisler

9. April 2007, 10 Uhr

Familiengottesdienst am Ostermontag

Leitung: Pfarrerin Dietlind Stobbe
Orgel: Olav Geisler

15. April 2007, 10 Uhr

Gottesdienst am Sonntag Quasimodo-geniti

Leiterin: Oberin Gudrun Felling
Orgel: Olav Geisler

22. April 2007, 10 Uhr

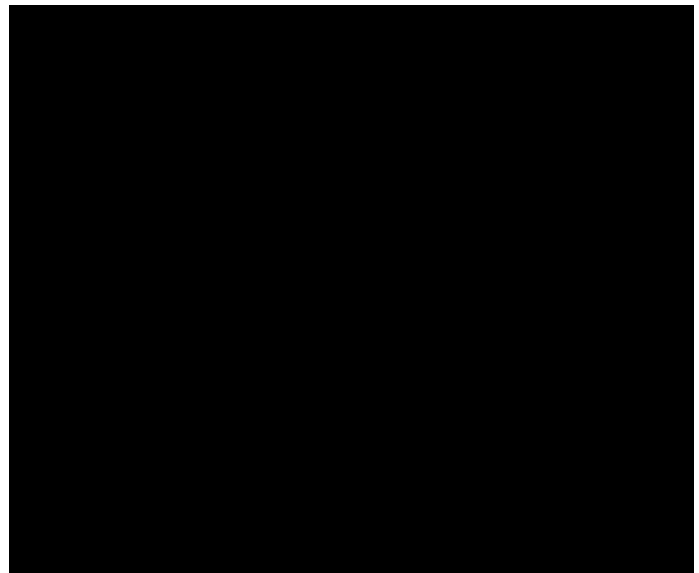
Gottesdienst am Sonntag Misericordias Domini

Leitung: Dietlind Stobbe
Orgel: Olav Geisler

29. April 2007, 10 Uhr

Gottesdienst am Sonntag Jubilate

Leitung: Oberin i.R. Gertrud Heublein
Orgel: Olav Geisler





REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Sonntags

10 Uhr

Gottesdienst der ev. Ostergemeinde
anschließend Kirchencafé und Gespräche
Osterkirche und Gemeinderaum

ab 12 Uhr

Gottesdienst der Pentecostgemeinde
Kontakt: Pastor Solomon Kwakye
Tel. 0178 – 6498520
Osterkirche und Gemeinderaum

18 Uhr (jeden 1. Sonntag im Monat)

Runder Tisch - Gespräch mit Nachbarn
Pfarrer i.R. Reimar Piening lädt ein.
Osterkirche: Gemeinderaum

19 Uhr

Sonntagssänger
mit Herrn Kielinger
Tel. 030 - 39807579
Osterkirche

Montags

Mo, 16 Uhr (jeden 3. Montag im Monat)

Interreligiöses Zentrum
mit Angela Bochum
Osterkirche: Gemeinderaum

Mo, 17:30 – 19 Uhr

Gymnastikgruppe
mit Petra Lendecke
Osterkirche

Mo, 19 Uhr (jeden 2. Montag im Monat)

Frauen in Beruf und Ruhestand
mit Ruth Haldenwanger und verschiedenen Referentinnen
Osterkirche: Gemeinderaum

Dienstags

Di 10 – 12 Uhr

Töpfern am Morgen für große und kleine Leute
mit Petra Kunitsch
Ostergemeinde: Jugendtage

Di 14:30 – 16:30 Uhr

Plauderecke und Geselligkeit
mit Gisela Ziebarth
Osterkirche: Gemeinderaum

Di 16 – 19 Uhr

Reisecafé
mit Hans-Peter Meyendorf
Ostergemeinde: Jugendtage

Di 17 Uhr (jeden 3. Dienstag im Monat)

Frauentee – interkulturelles Gespräch
mit Angela Bochum
Wechselnde Orte, bitte aktuell bei Frau Bochum erfragen, Tel. 0179 – 67 10 600

Di 17 Uhr

Konfirmandenunterricht
mit Pfarrerin Stobbe
Anmeldungen für die Konfirmation Pfingsten 2007 werden angenommen.
Bitte im Pfarrbüro melden: Tel.: 453 3046

Di 19:30

Töpfern für Erwachsene
mit Petra Kunitsch
Ostergemeinde: Jugendtage

Mittwochs

Mi 8:30 Uhr oder nach Absprache

Kitakinder in der Kirche
Vorbereitungskreis mit Pfarrerin Stobbe
Osterkirche



Mi 16 – 17:30 Uhr

**Kinderzirkus: Jonglieren, Akrobatik
und Diabolo für Kinder ab 10 Jahren**

Rückfragen: Christian Ecker

Tel.: 28 38 97 49

Das Angebot ist kostenfrei.

Kita: Aktionsraum

Mi 16:30 – 18 Uhr

Töpfern für Kinder 2

mit Stella Huwendiek

Ostergemeinde: Jugendetage

Mi 18 – 20 Uhr

Pentecost Gottesdienst

Osterkirche

Mi 19:30 – 21 Uhr

Trommelkurs mit Tony

Ostergemeinde: Jugendetage

Donnerstags

Do 15 – 17 Uhr

**Seniorenkreis: Geselligkeit – Gespräch
– Aktion – Besinnung**

mit Pfarrerin Stobbe

Osterkirche: Gemeinderaum

Do 15 – 17 Uhr

"Die Welt in unserem Stadtteil"

Kinder von 5-10 auf Entdeckungsreise

mit Angela und Sultan

Ostergemeinde: Jugendetage

Do 16 – 19 Uhr

Reisecafé

mit Hans-Peter Meyendorf

Ostergemeinde: Jugendetage

Do 18 Uhr

Abendgebet

mit Pastor i.R. Siegfried Dehmel

alle 14 Tage (im wöchentlichen Wechsel
mit dem Bibelgespräch)

Osterkirche

Do 18 Uhr

Bibelgespräch

mit Pastor i.R. Siegfried Dehmel

alle 14 Tage (im wöchentlichen Wechsel
mit dem Abendgebet)

Osterkirche: Gemeinderaum

Do auf Anfrage (20 Uhr)

Capella Russica

Russisch-liturgische Gesänge

mit Irina Brockert-Aristova

Osterkirche: Gemeinderaum

Freitags

Fr 9:30 Uhr und 14 Uhr

Kitakinder in der Kirche

Osterkirche

Fr ab 11 Uhr, Einlass ab 10 Uhr

Laib und Seele

**Ausgabe von Nahrungsmitteln an Be-
dürftige**

Osterkirche

Fr 19:30 Uhr (14-tägig)

Capella Russica

mit Irina Brockert-Aristova

Russisch-liturgische Gesänge

Osterkirche: Gemeinderaum

Angelhaus Koss

EHRENPREISE – POKALE

ANGELGERÄTE

13353 Berlin, Tegeler Str. 36-37

TEL: 4542135



KONZERTE IN DER OSTERKIRCHE

Wenn nicht anders angekündigt, ist der Eintritt frei – Spenden erbeten!

Aktuelle Informationen zum Programm bei Hans-Peter Meyendorf
Tel. 030 - 459 775 44

Freitag, 2. März 2007, 19.00 Uhr
„Ohrenschmaus“
Instrumentalmusik und Arien von J.S. Bach, L. Boccherini, L. v. Beethoven, G. Verdi, P. Tschaikowski u.a.
mit E. Kopylov – Cello, Irina Franz – Klavier, Elmira Jaktina – Sopran

Samstag, 3. März 2007, 20.00 Uhr
„Lieder, die das Leben so gemeint hat!“
Der Liedermacher Stefan Lux & Co.
Eintritt: 5.- € erm. 3.- €

Freitag, 9. März 2007, 19.30 Uhr
Klezmer Chidesch
Ein Klezmer-Abend der besonderen Art

Samstag, 10. März 2007, 21.00 Uhr
Spreefalter
Eine Stimme zum Verlieben, Texte von unvergesslicher Schönheit und Tiefe, Musik zum Tanzen...
Eintritt: 10.- € erm. 6.- €

Freitag, 16. März 2007, 20.00 Uhr
Jehanne Boka And Friends
Jehanne Boka: voc, git, soprano-sax; Gisa Mierke: tin-whistles, bodhran; Olaf Garbow: piano, djembe, melodica; Manfred Gruber: e-git

Samstag, 17. März 2007, 16.00 Uhr
„Alle Vögel sind schon da“
Ein frühlingshafter Nachmittag mit dem Seniorenchor Wedding

Samstag, 17. März 2007, 19.00 Uhr
Klezmer Tov
Harry's Freilach

Dienstag, 20. März 2007, 20.00 Uhr
„This isn't here“
David Celia, Singer und Songwriter / Kanada
Eintritt: 8.- € erm. 5.- €

Freitag, 23. März 2007, 20.00 Uhr
„Sounds And Spirits“
Friedemann Graef – Saxophone, Florian Wilkes – Orgel

Samstag, 24. März 2007, 18.00 Uhr
Heja – ho! Silbermond!
Ein musikalisches Indianermärchen für Kinder und Erwachsene.
Mit Karin Lorenz & Chris Reinhard

Dienstag, 27. März 2007, 20.00 Uhr
„Everything will work out right“
Morgan Finlay, Singer und Songwriter / Kanada
Eintritt: 8.- € / erm. 5.- €

Freitag, 30. März 2007, 20.00 Uhr
„fjarill“ – STARK
„Ein Konzert von fjarill ist wie ein Urlaubstag im Mai: warm, neu, zum Verlieben und letztlich ein spirituelles Ereignis!“
Klavier und Gesang - Aino Löwenmark / Schweden
Violine – Hanmari Spiegel / Südafrika
Eintritt: 10.- € erm. 6.- €

Samstag, 31. März 2007, 19.00 Uhr
Belcanto
Gitarre und Cello



TERMINE

Freitag, 2. März 2007, ab 18 Uhr
Weltgebetstag

Wir feiern den Weltgebetstag, der sich in diesem Jahr mit der Situation in Paraguay beschäftigt. Bei einem Gottesdienst beten wir gemeinsam mit den Frauen aus Paraguay. Anschließend laden wir zu geselligem Beisammensein mit landestypischen Spezialitäten. Es erwarten Sie Bilder und Informationen aus Paraguay.

*Kapernaumkirche, Seestr. 35,
13353 Berlin*

Freitag, 23. bis Sonntag, 25. März 2007
Mit inneren Bildern das Leben vertiefen

Die Imaginationen können helfen, das wir mehr über uns selbst erfahren. Aber es sind auch Begegnungen mit der Transzendenz möglich.

Wir werden wieder mit Herrn Rolf Kretschmann, dieses Mal mit seiner Frau Claudia, für die Arbeit mit inneren Bildern bei uns haben. Rolf Kretschmann, Autor zweier Bücher zum Thema, wird am Freitag eine Einführung geben, am Samstag dann mit Interessierten auf „Bilderreise“ gehen.

Mit Rolf und Claudia Kretschmann
Osterkirche und Gemeinderaum

Montag, 26. März 2007, 18.00 Uhr
Gemeindebeirat

Osterkirche: Plauderecke

Freitag, 20. April 2007, 19.00 Uhr
Zweites Benefizessen des Fördervereins zum Erhalt der Osterkirche

Anmeldung: 030 - 417 298 06, E-Mail:
 spodeck-engelhardt@einfach-tanzen.de
Osterkirche

NEWS AUS DEM REISECAFÉ

Power and Media Tour im Sommer 2007: Auf nach Südschweden

Die Teams der ev. Jugend der Ostergemeinde und des Drehmoment e.V. haben sich in diesem Jahr zusammengeschlossen, um gemeinsam eine Ferienfahrt für junge Menschen anzubieten.

Beide Organisationen führen seit mehreren Jahren Touren für Kids und Teens durch. Ziel ist es, ihnen die Möglichkeit zu geben, sich außerhalb des Alltags zu entfalten, andere Länder und Kulturen, die tägliche Gemeinschaft und das Leben in der Natur zu erfahren. Weitere Aspekte sind die sinnvolle Freizeitgestaltung und ein verantwortungsbewusstes Auseinandersetzen mit Mensch und Natur. In der Vergangenheit wurden viele aktive Touren in Europa angeboten.

Die Teamer beider Gruppierungen sind durch Erfahrungen und Jugendleiterseminare geschult. Ein wichtiges Motto ist: „Von Jugendlichen für Jugendliche“. Unser Team besteht aus jungen Erwachsenen und Pädagogen.

Erstmals werden wir in diesem Jahr eine gemeinsame Tour veranstalten. Inhalte, Erfahrungen und Schwerpunkte aus beiden Organisationen fließen in **der Power and Media Tour 2007** zusammen.

Eine gelungene Mischung aus Erlebnis- und Medienpädagogik erwartet die TeilnehmerInnen. Die Power and Media Tour findet in Südschweden, nahe der Stadt Växjö, im Landkreis Småland statt.



Unser Camp liegt auf einer großen Wiese mitten im Wald an einem idyllischen See. Sport und Medienaktivitäten, Relaxen und Abenteuer, das alles bietet die Power and Media Tour. Neben Schwimmen und Angeln kann man Rad oder Kanu fahren, Volley- oder Fußballspielen oder durch die Wälder streifen und geheimnisvolle Führten suchen oder Elche entdecken. Nachtwanderungen und grillen am Lagerfeuer gehören genauso dazu wie Baden gehen oder Kochen auf dem Spirituskocher.

Außerdem können die TeilnehmerInnen eigenen Videofilme drehen, Hörspiele produzieren oder Fotostorys gestalten oder eigene Postkarten drucken und versenden. Vor Ort steht dafür ein mobiles „Wald und Wiesen Studio“ zur Verfügung (Kameras, Computer, Drucker, Mikrofone usw.).

Wir sind ein Selbstversorger Camp, das heißt: Wir kaufen gemeinsam in kleinen Gruppen ein und kochen in täglich wechselnden Küchenteams. Das Camp findet auf einem Naturcampingplatz mit Plumpsklo und Waschelegenheiten am See statt.

Also: Abenteuer und Natur stehen genauso im Vordergrund wie moderne Medien und Technik

Die Reise ist geplant für den Zeitraum **13. bis 29. Juli 2007**

Leistungen:

- An- und Abreise im Reisebus inkl. Fähre
- mindestens 30 Teilnehmer/innen
- Alter: 12-18 Jahre
- Unterkunft in großen Zelten auf einem Naturcampingplatz
- Vollverpflegung – täglich wechselnde Küchenteams
- Vor- und Nachtreffen
- Fachkundige Betreuung durch speziell geschulte Teamer
- Unfall-, Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung
- Gesetzlich vorgeschriebener Versicherungsschein gegen evtl. Insolvenz des Veranstalters
- Alle Programmpunkte und Materialien für Sport und Medienaktivitäten sind im Preis inklusive
- **Preis: 350 €**





FÖRDERVEREIN - AKTIV

Vier Gänge für die Osterkirche

Von Jürgen Engelhardt

In einem Restaurant am Gendarmenmarkt in Berlin-Mitte oder am Käthe-Kollwitz-Platz im Prenzlauer Berg ein Vier-Gänge-Menue angeboten zu bekommen, ist etwas ganz Selbstverständliches. Ein solches Angebot allerdings mitten im Sprengelkiez in der Osterkirche vorzufinden, ist gleichwohl eher etwas Überraschendes und Besonderes. Dazu im Kirchraum zehn festlich gedeckte Tische mit Blumenschmuck und Kerzen vorzufinden, unterstreicht noch das Ungewöhnliche.

Mit viel Kreativität und Überzeugungsarbeit ist es Ernst Voß, den Kiezbewohnern als Wirt aus der Sprengelstraße bekannt, gemeinsam mit Hans-Peter Meyendorf und Sigrun Spodeck-Engelhardt vom Förderverein gelungen, ein Benefiz-Essen zugunsten des Erhalts der Osterkirche auf die Beine zu stellen.

Am Freitag, den 16. Februar, war es soweit. Ab 19.00 Uhr begrüßte Ernst Voß rund 90 Gäste, zum Teil in festlicher Abendgarderobe, und geleitete sie alle persönlich an ihren jeweiligen Patz. Währenddessen servierte die Milchmeerband zur Einstimmung auf einen unterhaltsamen Abend fröhlich beschwingte Musik. Als Rocco Granatas „Marina, Marina“ erklang, war mancher Gast nur in Erwartung des Menues davon abzuhalten, das Tanzbein zu schwingen. Als „Gruß aus der Küche“, und um die Vorfreude auf das Essen noch zu steigern, reichten die zahlreichen Servicemitarbeiter kleine „Tapas aus dem Kiez“, leckere belegte kleine Häppchen.

Um 20.00 Uhr begrüßten Ernst Voß und der Förderverein alle Gäste offiziell, bedankten sich für ihr Kommen und ihre

Spende: Von jedem Essen werden zwei Euro zum Erhalt der Osterkirche verwandt.

Anschließend wurde der erste Gang serviert: Salat nach Art des Hauses oder „Ernste Blätter aus der Sprengelstraße“. Robert Bowness-Smith am Klavier, Anna Pahlmann, Bratsche und Mario Kopf, Fagott untermalten das Essen mit Tafelmusik vom Feinsten. Alle Stücke des Abends wurden von Robert Bowness-Smith eigens für diesen Abend arrangiert.

Nachdem „ersten“ Salat wurde ein schwäbisches Süppchen mit Flädle serviert. Den Hauptgang bildete anschließend ein Braten mit Gemüse und Früchten aus dem Erdreich.

Wem es nach einer Zigarette gelüstete, ging ganz selbstverständlich vor die Tür und frönte seiner Begierde. Fast konnte man den Eindruck gewinnen, die Gäste wollten damit den Politikern, die an anderer Stelle um Raucherzimmer in Gaststätten streiten, sagen, sie sollten sich um die wirklich wichtigen Dinge kümmern und nicht alles - typisch deutsch - bis zur Unerfüllbarkeit regeln.

Nach dem Hauptgang spielte Robert Bowness-Smith an der Orgel. Die mächtigen Klänge holten auch die letzten Raucher wieder in die Kirche zum Dessert: „Weddinger Pudding“ oder Rote Grütze mit Vanillesoße und Schokoladenplättchen.

Wenn nun auch die vier Gänge serviert und verzehrt waren, die Qualität des Essens von den Gästen allseits gelobt wurde, war das musikalische Programm noch lange nicht zu Ende: Zunächst sang Sigmar Falk, wieder begleitet von Robert Bowness-Smith am Klavier, bekannte Chansons.

Das Flair der dreißiger Jahr des vergangenen Jahrhunderts hielt Einzug in die Osterkirche. Zum Abschluss ließ Detlef Heuke einen Hauch Frank Sinatra aufkommen. Ein wunderbares Musikprogramm fand



damit seinen Höhepunkt und Abschluss, arrangiert und zusammengestellt von Robert Bowness-Smith.

Der Abend endete mit dem Dank von Ernst Voß, der sich als Rosenkavalier mit Rosen bei den Mit-Initiatoren und den Künstlern bedankte.

Das Benefiz-Essen zeigt einmal mehr, in welcher unterschiedlichen Form in der Kirche Gemeinschaft gelebt und erlebt werden kann. Es überrascht dann fast gar nicht, wenn ein Gast fragte, was er tun müsse, um wieder in die Kirche einzutreten. Die Moral von der Geschichte: Missionarische Arbeit geht manchmal nicht nur wunderbare Wege, sondern findet immer statt.

Von allen Seiten war der Dank für einen gelungenen Abend zu hören, der möglichst schnell wiederholt werden sollte. Wie im richtigen Leben ist auch in der evangelischen Gemeinde der Kunde, der Gotteshausbesucher König: Das zweite Benefiz-Essen findet am 20. April 2007 um 19.00 Uhr in der Osterkirche statt.

Anmeldungen bitte telefonisch bei Sigrun Spodeck-Engelhardt, 030 - 417 298 06 oder per E-Mail: spodeck-engelhardt@einfach-tanzen.de.

Kreative Wärmedämmung in der Kirche

Von Jürgen Engelhardt

Während der Förderverein sich intensiv mit der Frage beschäftigt, wie der Energieverbrauch in der Kirche gesenkt werden könnte und eine bessere Wärmedämmung erreicht werden könnte, ist Felicitas Clausen, Gemeinde- und Fördervereinsmitglied, zur Tat geschritten: Sie hat verschiedene Schals genäht und sie der Kirche geschenkt. Sie können ab sofort von den Besuchern der Gottesdienste und der zahlreichen übrigen Veranstaltungen genutzt werden. Sie hängen am Garderobenständer am Eingang zum Kirchraum.

Vielen Dank für diese tolle Eigeninitiative!

<p>PRAXIS FÜR KRANKENGYMNASTIK H. HEIMING u. H. REICHENECKER SPRENGELSTRASSE 47 13353 BERLIN TEL.: 453 64 46</p>

<p>1. PRESSE – CENTER - WEDDING W. Lukowiak</p> <p>LOTTO-TOTO-TABAK ZEITUNGEN-ZEITSCHRIFTEN</p> <p>Swakopmunder Str. 44 13351 Berlin TEL: 451 74 61</p>
--



GEDANKEN AUS DER REDAKTION

Von Michael Gumbert

Unser Gemeindeblatt soll bunter werden. Es soll verstärkt widerspiegeln, was an vielfältigen Aktivitäten in der Ostergemeinde geschieht. Es soll als Plattform für Nachdenkliches dienen, und für Geschichten aus der Gemeinde und über die Menschen, die hier Gemeinde leben.

Das geht nur, wenn viele Gemeindeglieder daran mitwirken.

- Berichte aus den Gemeindegruppen, die im Gemeindebeirat engagiert sind
- Was hat der Gemeindekirchenrat beschlossen?
- Wo können Sie den Förderverein unterstützen?
- Was geht im Kiez vor?
- Welche wichtigen Informationen gibt es aus dem Kirchenkreis Wedding?
- Was denken die Kinder in der Kita über die Ostergemeinde?
- Was geht in Nachbargemeinden hier im Wedding vor?

So, wie das Gemeindeblatt für März/April 2007 aussieht, merkt man, dass wir uns im Aufbruch befinden. Es zeigt sich neues Engagement für die Angelegenheiten der Gemeinde. Wie dieser Wille zum Engagement ist auch dieses Blatt noch auf der Suche nach der passenden Form. Aber wir haben einfach losgelegt frei nach dem Kästner-Motto: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“

Viel zu tun wird es in der Tat geben – für die regelmäßige Erstellung dieses Gemeindeblattes wie auch für die Ostergemeinde.

Denn im Herbst 2007 stehen die Gemeindekirchenratswahlen an. Und Engagement beweist sich in der Praxis. In dieser Gemeinde gibt es bestimmt noch viele „unentdeckte Talente“, die vielleicht gar nicht wissen, was in Ihnen steckt und an welcher Stelle sie der Gemeinde mit ihrer Kraft und Erfahrung konkret helfen können.

Deshalb – mindestens alle 3 Jahre wieder, wenn die Ältestenwahlen stattfinden – werden engagierte Kandidatinnen und Kandidaten aus der Gemeinde gesucht, denen das Geschick der Ostergemeinde am Herzen liegt. Wer wird gesucht? Sie, die Sie dieses Gemeindeblatt in den Händen halten.

Es geht darum, für die Ostergemeinde bei immer knapper werdenden (finanziellen) Ressourcen verstärkt auf das ehrenamtliche Engagement zu setzen. Dies ist schon jetzt eine Stärke der evangelischen Ostergemeinde – etwas, auf dem wir aufbauen und es gezielt erweitern können.

Sich praktisch einzubringen, dafür gibt es hier im Gemeindeblatt ab sofort genug Gelegenheit – und so lade ich Sie alle ein, mit Ihren Beiträgen dieses Blatt zu bereichern und interessanter zu gestalten.

Apotheke

Am Augustenburger Platz

Inh. *Gisela Krutzek*
Triftstr. 37, 13353 Berlin
TEL: 453 41 32



DANK AN UNSERE INSERENTEN

Was wäre ein Gemeindeblatt ohne Inserate aus dem Kiez, aus dem Wedding, die auf dieser Seite und im gesamten Gemeindeblatt aufzufinden sind?

Mit den finanziellen Beiträgen unserer Inserenten wird das regelmäßige Erscheinen des Gemeindeblattes in guter Qualität ermöglicht.

Hier zeigt es sich: Die Kirche im Kiez wird durch das Kleingewerbe im Kiez und im gesamten Wedding unterstützt. Dafür bedanken wir uns herzlich.

Und denken Sie bei Ihren nächsten Einkäufen daran, wer uns unterstützt und tätigen Sie Ihre Einkäufe dort.

Sie müssen keine weiten Wege gehen – gute Qualität und Service bekommen Sie direkt vor der Haustür, auf der anderen Straßenseite, hier im Wedding.

LOTHAR MEICHELBECK SANITÄRE ANLAGEN - GASANLAGEN

Bauklempnerei
Gas- und Elektrospeicher
Komfort-Badeeinrichtungen
Neubau - Umbau - Reparaturen

UTRECHTERSTR. 14, 13347 Berlin
TEL: 456 44 44

Steinmetzarbeiten **JOHANNES HOHLFELD** Steinmetzmeister und Restaurator

13351 Berlin, Dohnagestell 2
13355 Berlin, Liesenstraße 10
Tel. 461 39 99 Fax 46 60 18 14
HohlfeldBerlin@aol.com

Biolebensmittel zum Selbstkostenpreis und einkaufen rund um die Uhr -

selbst verwaltete Food Coop
im Wedding freut sich
auf neue Mitglieder



Infos:
www.fc-weddingwest.i-networx.de
oder 030/ 39 49 42 01 (Martin)



Rieger Bestattungen Ltd.

Triftstraße 51, 13353 Berlin

 **030-3466 3922** www.rieger-bestattungen.de


Eine komplette Feuerbestattung für 899,- €
inklusive Krematoriums –und Friedhofsgebühren in Berlin/Brandenburg

gehrmann



JALOUSIEN

INHABER: P. KRAUSE

 461 50 55
Lindower Str. 18, 13347 Berlin